

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg., halbjährlich 10 Hg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 12 Hg., 125 Hg. halbjährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Hg., für aus-
wärts 15 Hg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Hg., für auswärts 30 Hg. Beilagen
gehört pro Tausend 200.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammelst.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 113.

Wittwoch, den 15. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

Die amerikanischen Kohlenstationen.



Amerikanische Kohlen-Stationen.

Mit einer gewissen elementaren Kraft bricht sich die nord-amerikanische Union in der neueren Zeit auf internationalen politischen und wirtschaftlichen Gebieten Bahn. Der spanisch-amerikanische Krieg, der zähe geführte Kampf um die dereinstige vollständige Beherrschung des noch zu bauenden zentral-amerikanischen Seefanals, das Auftreten auf dem Weltmarkte, die enorme Stärkung der Kriegsmarine der Union, der Ankauf einer der größten europäischen Schiffahrtslinien und die geplante Vermehrung der Kabel- und Kohlenstationen sind die Marksteine einer politischen Entwicklung, die noch vor einem halben Jahrzehnt kein günstiger Politiker vorausgesehen hat.

Neuerdings beschäftigt sich die Unionsregierung (speziell mit der Anlegung und Veranlagung neuer Kohlenstationen für ihre Kriegsmarine. Man will solche rund um die Erde schaffen. Mit Portugal finden Verhandlungen statt wegen des Erwerbs einer Station auf Guroas in Westindien, mit

Ecuador wird wegen Abtretung der Galapagos-Inseln im Großen Ozean verhandelt. Die Regierung wünscht Souveränitätsrechte über die betreffenden Territorien und nicht bloß das Recht zu erwerben, Kohlenstationen auf ihnen zu errichten. Das Staatsdepartement hat sich bereits das Recht auf Stationen bei Yokohama in Japan und in der Nähe von La Paz (Mexiko) gesichert. Außerdem richten, neuester Meldung zufolge, die leitenden Marinebehörden ihre Aufmerksamkeit auf die Vortheile der Erwerbung einer der Azoren-Inseln als Kohlenstation und Sammelpunkt für die Marine und dringen in die Regierung, Schritte zu thun, um hierauf hinzielende Rechte von Portugal zu erlangen. Man rückt also Europa mit Etablierung einer Flottenstation in offenkundiger Weise nahe.

Diese Thatsache giebt uns Anlaß, unseren Lesern in beistehender Karte eine Uebersicht über die bestehenden und die geplanten Kohlenstationen Amerikas zu bieten. Es ist bekannt, daß eines der wesentlichsten Lebenselemente für moder-

ne Kriegsflotten, seitdem die Benutzung des Windes als treibende Kraft aufgehört hat, die Versorgung der Schiffe mit Kohlen ist. England hat im Frieden bereits dafür Sorge getragen, daß ein ganz außerordentlich ausgedehntes Netz von Kohlenstationen in allen Theilen des Weltmeeres ihm zur Verfügung steht. Ein Theil derselben dient gleichzeitig als Flottenstationen zur militärischen Ausrüstung und Reparatur der Schiffe. Auch nimmt man an, daß eine stillschweigende Vereinbarung zwischen England und den Vereinigten Staaten über ein gemeinsames Operiren im Kriegsfall getroffen worden ist und somit haben die amerikanischen Kohlen- und Flottenstationen eine ganz besondere Bedeutung.

Auf unserer Karte sind die vorhandenen amerikanischen Kohlenstationen durch schwarze Kreise, die geplanten durch offene Kreise mit einem Punkt bezeichnet. Naturgemäß drängen sich diese Stationen der Mehrzahl nach an den Küsten der Union zusammen, dann aber konzentriren sie sich in Cen-

Kleines Feuilleton.

Ein Theaterprozeß wurde dieser Tage in Elberfeld endgiltig entschieden. Bei dem Auftreten der Sängerin Frau Antonie Mielke Ende November 1897 als „Elsa“ in „Hohenzollern“ glitt die Sängerin in der Scene, in der Elsa und Loggierin auf den Schild gehoben werden, aus und zog sich mehrere Verletzungen zu. Frau Antonie Mielke klagte gegen den Leiter des Elberfelder Stadttheaters, Direktor Richard Busold, genannt Walder, derzeit in Berlin. Die Klägerin forderte eine Entschädigung von 1438 Mark. Der Fall war nach dem in den Rheinlanden geltenden französischen Recht zu entscheiden. Gerade dieser Umstand ist für die Entscheidung sehr wesentlich geworden. Das Gericht erster Instanz billigte der Klägerin das Anrecht auf Entschädigung zu, da nach dem französischen Recht die Verantwortung ganz dem Bühnenleiter zufällt und irgend ein Nachweis für ein etwaiges persönliches Verschulden der Frau Mielke nicht vorlag. Direktor Busold wandte sich an das Kammergericht. Es liegt nunmehr auch, wie die Blätter melden, die Entscheidung des Kammergerichts vor, das sich dem Vorurtheil anschließt u. die Berufung des Direktors Walder, dem auch die Kosten des Verfahrens auferlegt sind, abweist.

Der Bürgermeisterstand in Auerbach. Ru Auerbach im Voigtlande herrscht schon seit Jahrzehnten und Tag zwischen den kommunalen Behörden der erbitterteste Kriegszustand. Namentlich ist es der Stadtrath Vohld, welcher dem Bürgermeister Kreßmar zum hundertsten Male die schlimmste Mißwirtschaft vorgeworfen und die vorgelegten Behörden in Bewegung gesetzt hat. Schließlich sah Bürgermeister Kreßmar sich genöthigt, Strafantrag zu stellen. Der Beschluß der Staatsanwaltschaft hat folgenden, mit Recht Aufsehen erregenden, Wortlaut: „Da der Stadtrath Vohld nach einem Gutachten des Bez. Arztes Dr. med. Minger in Blauen an Paranoia exarsciva, einer Geisteskrankheit, leidet und sich im Zustande krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befindet, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen ist, wird es abgelehnt, auf den Strafantrag des Bürgermeisters

Kreßmar gegen Vohld wegen Verleumdung vorzugehen. Vohld, Ober-Staatsanwalt.“ Stadtrath Vohld ist über die Veröffentlichung dieses Gutachtens im amtlichen „Vatl. Anz.“ höchst aufgebracht, und, da er dieselbe auf den Auerbacher Bürgermeister zurückführt, hat er nun seinerseits gegen diesen Klage wegen Verleumdung u. Geschäftsbeschädigung erhoben. Die ganze Presse Sachsens beschäftigt sich mit der Auerbacher Skandalgeschichte, in der Manches dunkel ist, die aber durch diese neuerliche Veröffentlichung noch mysteriöser wird. Eritanni fragt man sich allgemein, wie es möglich ist, daß ein für geisteskrank erklärter Stadtrath noch weiter seines Amtes warten kann.

Sparame Herrscher. Der Sparamkeitstrieb gewinnt bei den Trägern der Kronen, wie die „Modern Society“ schreibt, jetzt eine größere Bedeutung, als je vorher. Die Vereinigten Staaten und die Bank von England führen thätigst in ihren Vätern die Namen von fast allen europäischen Herrschern. Die sparsamste königliche Familie ist und war immer die russische, der Czar kann jedes Jahr ein großes Vermögen zurücklegen, das fast ganz in London oder Pariser Banken wandert. Sein Großvater, Alexander II., war während seiner ganzen Regierung beinahe ein Geizhals, und er hinterließ in Folge dessen nach seinem Tode 120 000 000 Mark. Der vorfichtige Monarch Europas vom geschäftlichen Standpunkt aus ist zweifellos der Sultan. Er traut den türkischen Banken nicht, sondern legt all' sein überflüssiges Geld im Auslande an. Besondere Voten werden von Zeit zu Zeit ausgeschüttet, um das Geld einzuzahlen. Er hat auch eine merkwürdige Gewohnheit, an allen möglichen seltsamen Plätzen im Palast Geld zu verstecken und er riskirt es lieber, beraubt zu werden, als die Kassetten einer ottomanischen Bank zu befeuern. Sein Einkommen hängt nicht allein von seiner königlichen Stellung ab. Er besitzt auch eine der Dampfstraßen Konstantinopels, eine Zuckerplantage in Westindien, und er bezieht eine schöne Dividende von einer Dampferlinie auf dem Bosporus. Sowohl der König der Belgier, wie König Georg von Griechenland sind geborene Speculanten; sie begnügen sich nicht mit den geringen Einnahmen, die die Banken geben. Wahrscheinlich ist der Mikado von Japan der einzige Herrscher,

der seine Schätze in einer eigenen Privatbank sammelt. Seine Gläubiger bekommen Wechsel auf die kaiserliche Bank in Tokio, die für seinen alleinigen Gebrauch unterhalten wird; Niemand sonst darf in dieser Bank Geld einzahlen.

Das Ende des Doppelfinns. Ein Londoner Blatt schreibt: Das Doppelfinn ist bezeugt. Ein Reitalter dämmert herauf, in dem die menschliche Gesellschaft vom Doppelfinn befreit werden soll. Und der Herold dieser herrlichen Schönheitspoche ist Mrs. Delta Watson. Außer dem Doppelfinn sollen aber auch andere Schreden unter der zauberhaften Verhüllung von Mrs. Watson weichen. Die rothe Nase, die aufgeschwungenen Lippen, die triefenden Augen und die gefärbten Zähne werden bald nur noch Schreckgespenster der Vergangenheit sein. Es genügt, daß man sich Mrs. Watson anvertraut; das Uebrige besorgt sie. Ist man bereits schön, so macht Mrs. Watson einem noch schöner. Die Photographien von Mrs. Langtry, Mme. Melba und Mary Anderson, die in Mrs. Watson's Schönheitswerkstatt in der Conduit-street hängen, sind bereite und dankbare Zeugen dieser Thatsache. Auf die Frage, durch welche Kunst sie das Doppelfinn verbannen und den Ringeln Trost bieten kann, antwortete Mr. Watson: „Da habe ich zuerst meine Mixture „Slenderine“. Damit und mit meinen Finger kann ich die Fettlosigkeit in der ersten Woche um vier bis sieben Pfund, in der zweiten um drei bis fünf und in jeder folgenden Woche, solange es nöthig ist, um je zwei Pfund verringern. Ich gebrauche nicht eigentlich Massage, sondern mehr „Bewegungen“. Diese wirklich wunderbaren Bewegungen lehrte mich ein Doktor aus Airo; aber ich würde sie niemals gelernt haben, wenn er nicht entdeckt hätte, daß ich in meinen besonders dafür angepakteten Nägeln eine seltsame elektrische Kraft besäße. Durch dieselbe ziehe ich die Muskeln zusammen, verjünge das Gesicht und entferne auf eine Weise, die mein besonderes Geheimniß ist, das Doppelfinn. Wer sich Alles bei mir vom Doppelfinn heilen läßt, darf ich nicht sagen, da es das Geheimniß meiner Kunst ist. Namen kann ich nicht nennen, nur sagen, daß die halbe Gesellschaft und — hier dämpfte sich Mrs. Watson's Stimme zu einem Flüstern — „auch Mitglieder des Königshauses zu mir kommen.“

tral-Amerika und zwar sowohl in dem dortigen Inselgebiet, als auch zu beiden Seiten des Isthmus von Panama, der in absehbarer Zeit von jenem großen Seefanal durchschnitten werden wird, über den die Union die Alleinherrschaft beansprucht.

Nach Westen greifen die Kohlenstationen über den Stillen Ocean hinüber bis zu den Samoa-Inseln (Pago-Pago-Safen), den Philippinen, den deutschen Carolinen und Japan (Yokohama). Ostwärts reichen sie bis zur afrikanischen Küste (Liberia), um sicher auf den Azoren festen Fuß zu fassen.

Aus allem geht eine mit der Gewalt einer Naturkraft sich vollziehende Expansion der Vereinigten Staaten hervor, die die ernsteste Beachtung der politischen Welt verdient. Im Gegensatz zu jenem Streben der Union nach Schaffung von Kohlenstationen für ihre Kriegsschiffe auf dem ganzen Erdenrund muß darauf hingewiesen werden, daß die deutsche Kriegsflotte noch gar keine eigenen überseeischen Kohlenstationen besitzt, während der deutsche Seehandel nächst demjenigen des meerbherrschenden Großbritanniens der bedeutendste der Welt ist.



Wiesbaden, 14. Mai.

Aus dem Reichstage.

Es giebt noch eine Fraktionsdisziplin! Der Kampf um die Brantweinsteuernobelle hat es glänzend bewiesen. Selten mag sich kurz vor Thoreschluß ein so gut besetztes Parquet den erlauteten Willen der Tribünenbesucher darzulegen haben. Und welch' konfliktuelle Stimmung herrscht unter den Erwählten des Volkes! Abg. Dr. Dertel (Kons.), im fortgrünen Sommeranzug, blickte mit freudiger Genugthuung auf die stattliche Schaar seiner politischen Freunde. Doch auch die Linke, die wie verkündet, Änderungen des bestehenden Brantweinsteuergesetzes mit allen geschaftsordnungsmäßigen Mitteln zu verhindern plant, war fast Mann für Mann zur Stelle. Der Seniorensenator hatte bekanntlich beschlossen, die Novelle nicht durchzuberathen, sondern ein Nothgesetz, das den bestehenden Zustand für ein weiteres Jahr aufrecht erhält. Die Kommission schlägt jedoch vor, wesentliche Änderungen — in Bezug auf Kontingentierung und Steuerfuß (50 prozentige Erhöhung) — in das Gesetz aufzunehmen. Auf agrarischer Seite befürchtet man von der Fortdauer des bestehenden gesetzlichen Zustandes eine schwere Schädigung, wenn nicht den Ruin des Brennereigewerbes. Freisinnige und Sozialisten hingegen sehen in den angebotenen Änderungen lediglich eine neue, den ostelbischen Kartoffelbrennern zugeachtete „Liebesgabe“. Abg. Fischbeck, ein Kämpfer vom Fährlein Eugen Richter's, tadelt, ebenso wie später der „Herr und Meister selbst“ die „Ueberumpelung“ des Seniorensenators durch die Kommissionsmehrheit, ein Vortwurf, den der Vorsitzende des „Bunds der Landwirthe“, Abg. Frhr. v. Wangenheim (Kons.), zurückweisen versuchte. Der alte Herr v. Kardorff (Rp.) war, als ihm Präsident Graf Vallasirens das Wort erteilte, im Saale nicht anwesend. Das erregte umhervorgerauscht, als Herr v. Kardorff ursprünglich sich für die Sache ungeneigt zu interessiren schien. Denn er veranlaßte, um sich nur ja kein Wort des von seinem Fraktionskollegen Cam v. Erlasteten Kommissionsberichts entgehen zu lassen, durch hartnäckige, vom Präsidenten schließlich gerügte Jurisprudenz den Abg. Graf Kanitz (Kons.), der in der Richtung auf den Referentententhum zu stand und so die „Ausfahrt versperrte“, sich auf seinen Sitzplatz zurückzuziehen. Am Regierungstisch weilte auch Herr v. Roddelski, zum ersten Male in seiner Eigenschaft als preussischer Landwirtschaftsminister. Besonders schärfliche Beobachter wollten finden, daß Herr v. Roddelski als Generalpostmeister heftiger dreingeblickt habe. Die Diskussion kam ziemlich schnell zu Ende, zur sichtlich Genugthuung des Auditoriums auf den Tribünen, das dieser schwierigen Materie keinen Geschmack abgewinnen konnte. Ungleich größeres Interesse erregte die Abstimmung. Der die Beschränkung des Kontingents normierende Paragraph wurde angenommen. Auch das Centrum und — mit vereinzelten Ausnahmen — die Nationalliberalen hatten zu Gunsten der Kommissionsbeschlässe votirt. Bei dem die Erhöhung der Brennsteuer behandelnden Gesetzkartikel wiederholte sich das Redetournee. Abg. Wurm (Soc.) apostrophirte hier den neuen preussischen Landwirtschaftsminister, worüber dieser mit seinem jovialsten Lächeln quittirte. Dr. Bachnick (freif. Ver.) war der letzte Sendbote der Linken. Die Brennsteuerrückbildung fand mit der gleichen Mehrheit Annahme. Damit hatte das Gesetz die zweite Lesung unangefochten passiert. Wenn die Freunde der Kommissionsbeschlässe noch längstens zwei mal 24 Stunden in Berlin zu halten sind, ist die endgültige Annahme des Gesetzes — nach den Wünschen der Landwirtschaft gestaltet — zweifellos. Graf Vallasirens wollte die Entscheidung schon morgen herbeiführen. Doch Abgeordneter Singer (Soc.) erhob Widerspruch, sich stützend auf eine Bestimmung der Geschäftsordnung. Die Würfel fallen also erst am Mittwoch. Der Beginn der Sitzung ist — ein noch nicht dagewesener Fall — auf 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Finanzminister a. D. von Miquel.

Die „W. R. N.“ schreiben: Gegenüber den fortwährend durch die Presse laufenden unrichtigen Versionen über den thatsächlichen Vorgang beim Ausscheiden des Ministers von Miquel darf nunmehr als festgestellt gelten, daß, nachdem in der Besprechung vom 2. ds. der Herr Ministerpräsident den Minister von der beabsichtigten Schließung des Landtages Kenntniß gegeben, Herr v. Miquel sofort erklärte, daß nunmehr der Augenblick für ihn gekommen sei, den Abschied zu nehmen. Die am anderen Tage erfolgte Ausscheidung des Herrn Geheimraths von Wilmowski an den Minister seitens des Ministerpräsidenten hatte lediglich den Zweck, festzustellen, ob Herr v. Miquel auf seinem Vorsatz beharre. Die Antwort fiel bejahend aus. — Ein interessantes Stüchchen nach Miquels Abgang hat sich in Schlesien abgespielt. Am Montag, den 6. Mai, prangten alle Staats- und Reichsgebäude zu Ehren des Kronprinzen Wilhelm in Flaggenhuld. So kam es vor, wie man der „Köl. Rundsch.“ erzählt, daß in Runersdorf bei Girschberg in Schlesien

eine den besseren Ständen angehörende Dame am Postschalter alten Ernstes fragte: ob die Freude über den Rücktritt Miquels bei der Post so groß sei, daß sie deshalb flaaate. Sonst sei es doch nicht üblich gewesen, daß Reichsbehörden bei der Entlassung eines preussischen Ministers Fahnen aushängen.

Der südafrikanische Krieg.

* London, 14. Mai. Aus Blomfontein wird gemeldet: Man versichert, daß die Buren bei Kaffir operiren, wo unlängst Scharmügel stattgefunden haben. — Aus Pretoria wird berichtet: Der wei hat die Offensive ergriffen und ist nach Ueberwinden des Baasflusses mit 2000 Mann in Transvaal eingedrungen, nachdem er sich während zweier Monate erholt hat.

Daily Telegraph meldet aus Johannesburg: Die Buren sind einige Meilen südlich von der Stadt signalisirt worden. — Nach Meldungen aus Kapstadt haben die Buren ein Depot 30 Meilen von Richmond geblüdet. — Aus Maseru wird gemeldet: Zwischen Blomfontein und Maseru ist der Weg von Truppenabtheilungen besetzt, wodurch der wichtige Getreidehandel arg gefährdet ist. Die Buren bewegen sich nach dem Osten.

* Durban, 13. Mai. Frau Botha trat heute am Bord des Dampfwagen Castle die Reise nach Europa an. Sie hat die Zustimmung Kitcheners zu einer Unterredung mit Krüger erlangt, um auf diesen im Interesse des Friedensschlusses einzuwirken. — Kitchener soll der Regierung angerathen haben, den Buren günstigere Friedensbedingungen zu stellen, weil infolge der gegenwärtigen Durentaktik der Guerillakrieg noch Jahre dauern dürfte.

* Paris, 13. Mai. Lord Roberts wird Ende dieses Monats in Begleitung seiner Familie zum Ausrück in Contregeville eintreffen.

Deutschland.

* Darmstadt, 14. Mai. Die zweite Kammer ging gestern mit kleiner Mehrheit über den Antrag des Abg. Köhler-Langsdorf, betr. die Erbfolge in der Regierung des Großherzogthums Hessen, zur Tagesordnung über. Staatsminister Rother ergriffte, die Ordnung dieser Materie, die so schwierig sei und mit so viel Discretion behandelt werden müsse, der Initiative der Regierung zur Ausföhrung der Willensmeinung des Landesherren zu überlassen.

* Wies, 14. Mai. Das Kaiserpaar traf gestern kurz nach 1 Uhr mit Sonderzug auf Station Tournebride ein und wurde vom kommandirenden General der Kavallerie, Grafen Gölzer, und dem Minister des Innern v. Sammerstein empfangen. Nach kurzem Aufenthalt ritten die Majestäten zur Truppenbesichtigung nach dem Uebungsplatze von Frescaty und nahmen zunächst die Parade über das 145. Infanterieregiment ab. Die militärischen Uebungen auf dem Uebungsplatze von Frescaty spielten sich in folgender Weise ab: Zunächst fand Parade über das 145. Infanterieregiment statt, dann Einzelerregieren in Bataillonen und zum Schluß eine größere Gefechtsübung, an der noch andere Infanterieregimenter, die beiden Regier Dragonerregimenter und vier Batterien theilnahmen. Das Manöber schloß mit einem Angriff auf Frescaty und endete um 6 Uhr. Um 6 Uhr 40 Minuten rückte der Kaiser an der Spitze des 145. Infanterieregiments, begrüßt von dem Kommandanten, in die Kaserne ein. Zunächst fand Parade über das 145. Infanterieregiment statt, dann Einzelerregieren in Bataillonen und zum Schluß eine größere Gefechtsübung, an der noch andere Infanterieregimenter, die beiden Regier Dragonerregimenter und vier Batterien theilnahmen. Das Manöber schloß mit einem Angriff auf Frescaty und endete um 6 Uhr. Um 6 Uhr 40 Minuten rückte der Kaiser an der Spitze des 145. Infanterieregiments, begrüßt von dem Kommandanten, in die Kaserne ein. Zunächst fand Parade über das 145. Infanterieregiment statt, dann Einzelerregieren in Bataillonen und zum Schluß eine größere Gefechtsübung, an der noch andere Infanterieregimenter, die beiden Regier Dragonerregimenter und vier Batterien theilnahmen. Das Manöber schloß mit einem Angriff auf Frescaty und endete um 6 Uhr. Um 6 Uhr 40 Minuten rückte der Kaiser an der Spitze des 145. Infanterieregiments, begrüßt von dem Kommandanten, in die Kaserne ein.

Der Kaiser hat, wie aus Wies gemeldet wird, den vortragenden Rath beim Statthalter für Elsass-Lothringen, Grafen Zepelin, in Wiesbaden zum Nachfolger des neuen preussischen Ministers des Innern, Freiherrn von Sammerstein, als Bezirkspräsidenten von Wies ernannt. * Berlin, 13. Mai. Veränderungen in den hohen militärischen Kommandostellen stehen voraussichtlich schon nach der Frühjahrspatade bevor. Wie dem Hof-Anz. zufolge in militärischen Kreisen verlautet, wird der Kommandeur des Gardekorps v. Bod und Bollad den Chef des Großen Generalstabes Grafen v. Schlieffen in dieser Stellung ersetzen. Das Kommando des Gardekorps wird dann auf den General-Leutnant von Kessel, Führer der 2. Garde-Infanterie-Division, übergehen.

Ausland.

* Petersburg, 14. Mai. Der bekannte Schriftsteller Razin Gorki sowie der Redakteur Wengero wolle seiner Schwelger sind verhaftet worden. Die Polizei ist Tag und Nacht bemüht, jene geheime Druckerei aufzufinden, deren aufreizende Proklamationen in Tausenden von Exemplaren unter den Arbeitern verbreitet werden.

* Abbazia, 14. Mai. Wie aus Abbazia gemeldet wird, hat die Zusammenkunft der Könige von Griechenland und Rumänien nach der in der Umgebung der beiden Monarchen herrschenden Ansicht eine ersten politischen Hintergrund. Es darf als feststehend angesehen werden, daß hier über sehr energische Maßregeln, welche der Beseitigung der macedonischen Bewegung gelten werden, berathen und beschlossen wird. Es soll nur ein Gedanken-Austausch stattfinden und selbst der Schein vertrieben werden, als ob gegen irgend eine Balkanmacht bestimmte Abmachungen getroffen würden. Darum fehlt dieser Zusammenkunft abichtlich alles Ministerielle und Diplomatische.

* Konstantinopel, 14. Mai. Der Sultan sandte seinen Sekretär Nizet Bey zu den Postschaltern, um sich über die Art zu entschuldigen, in der seine Befehle in Sachen des Post-Konflikts ausgeföhrte wurden. Nizet Bey fand indessen bei den Postschaltern keinen guten Empfang.

* Sofia, 14. Mai. Das Organ des macedonischen Komitees erklärt, daß die Revolution der einiaue Ausweg zur Erreichung von Reformen sei. Ueber 2500 Beamte werden in einigen Tagen aus Sparjamföhrbüchlein entlassen. Einflußreiche Deputirte bekämpfen energisch die Regierungsvorlage betreffend die administrative Theilung Bulgariens. Man nimmt an, daß die Regierung angesichts der unüberwindbaren Budget-Schwierigkeiten vor den Budget-Debatten einen Demissionsvorschlag fände und daher auf der unpopulären Gesetzes-Vorlage hartnäckig besteht.



Aus der Umgegend.

* k. Viebrich, 13. Mai. Ein recht nettes Fräulein verspricht der im Alter von 15 Jahren stehende Tagelöhner N. hier selbst zu werden. Derselbe wurde nämlich eines gestern Vormittag an dem Turnplatz der „Turngesellschaft“ verübten Diebstahls (er hatte einem Turner dessen Portemonnaie mit ca. 18 Mk. Inhalt gestohlen und daselbe unter einem Baum vergraben) überführt und in dem hiesigen Polizeigewahrsam internirt. Als er heute Vormittag zum Verhör vorgeföhrte werden sollte, entdeckte man, daß die Zelle leer und der Vogel ausgeflogen war. Mit welcher Raffinirtheit derselbe seine Freiheit gesucht hatte, davon zeugte das Inventar der Zelle, denn der Ofen war vollständig entzwei geschlagen, auch hatte der Dieb eine eingemauerte Schiene ausgebrochen, wodurch es ihm möglich war, die Zellentür zu öffnen und durch ein Kellerefenster zu entweichen. Dossentlich erfreut er sich seiner selbstgeschaffenen Freiheit nicht lange und kommt dahin, wohin er gehört: in eine Besserungsanstalt. — Die silberne Ehrenmedaille zum Orden von Oranien-Nassau wurde dem Luxemb. Postkafalen G. Zuckmeyer von hier von Ihrer Majestät der Königin der Niederlande verliehen.

* Bierstadt, 13. Mai. Gestern Nachmittag wurde unter zahlreicher Theilnehmung die Leiche des allseitig beliebten Herrn Scheppe zu Grabe getragen. Der Verstorbene hatte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht. Die Strapazen dieser Feldzüge hatten ihm Gicht zugezogen, an welcher er über 12 Jahre zu leiden hatte. An der Beerdigung theilnahmen sich der Kriegerverein, welcher eine Militärkapelle zugezogen hatte, und der Männergesangsverein, dessen Begründer der Verstorbene war. Am Grabe trug der Männergesangsverein einen Ehor vor.

* Kassel, 13. Mai. Beim Schaufeln fielen aus einem Nachen am Samstag Mittag einige Kinder ins Wasser, wurden aber sofort durch einige in der Nähe arbeitende Leute gerettet. — Als Chinafreiwillige meldeten sich 5 Pioniere, 1 Unteroffizier und 1 Einjährig-Freiwilliger, ferner von der hier liegenden Batterie des 63. Artillerie-Regiments eine Anzahl Soldaten und mehrere Unteroffiziere.

* Pattenheim, 13. Mai. Aus Anlaß der großen Weinversteigerungen im Kloster Eberbach werden am 31. d. Mts. ausnahmsweise die Schnellzüge um 11.03, 11.15 Vorm. und 6.12 Abends anhalten.

* Winkler, 13. Mai. Die hier stattgefundenen Weinversteigerung des Winkler Winzer-Vereins war sehr gut besucht und erzielte derselbe für 54 Halbfäßl 1900er M. 410 bis M. 1210 und für ein Viertelstück M. 300. Zurückgezogen wurden 5 Halbfäßl zum Preise von M. 530 bis 630. Gesamtumsatz M. 31100.

* Winkler, 13. Mai. In der am Samstag stattgefundenen Generalversammlung des Militärvereins wurde beschlossen, am kommenden Sonntag, Morgens 5 Uhr, einen Ausflug zu machen und zwar über Wapperhof nach Gladbach und von da nach Gerolstein, woselbst Rast gemacht wird. Dann geht es weiter nach der Lauburg, Laubermühle und nach Vorch, von da per Bahn zurück. Den Ausflug werden zwei bespannte Wagen begleiten, welche Erfrischungen mit sich föhren, und kann Jeder für ein Entgelt von 50 Pfg. ein Strecke lang gefahren werden. Da die Tour eine sehr interessante zu werden verspricht, so ist eine große Theilnehmung nicht ausgeschlossen. — Die gleiche resp. ähnliche Tour wird der Kaufmännische Verein Mittelrheingau am Himmelfahrtstage machen.

* Oberlahmstein, 13. Mai. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich hier gestern Abend die Trauernachricht von dem Ableben des Herrn Pfarrer Michaels. Derselbe war schon seit einigen Wochen leidend, bis ihn gestern Abend ein sanfter Tod von seinen Leiden erlöste. Während seiner 15jährigen hiesigen Thätigkeit hat sich der Verstorbene die Zuneigung seiner ganzen Gemeinde erworben.

* Nüdesheim, 12. Mai. Am Samstag Nachmittag wurde bei Wingen die Leiche eines ca. 20jährigen Mädchens g e l a n d e t. Die Leiche, die erst einige Tage im Wasser gelegen hatte, wurde als diejenige einer Tochter eines Waldalgesheimer Einwohnern agnosicirt. Das bedauernswürthe Mädchen suchte freiwillig den Tod, weil ihre Eltern einem Liebesverhältniß entgegenstanden.

* Griesheim a. M., 13. Mai. Die Ausräumungsarbeiten auf der chemischen Fabrik schreiten nur langsam vorwärts, da im Auftrag der theilnehmenden Versicherungsgesellschaften sehr vorsichtig zu Werke gegangen wird. In den baufälligen Gebäulichkeiten befinden sich nämlich noch Apparate und Maschinen, die noch ziemlich gut erhalten sein dürften und einen Werth von weit über 100 000 M. repräsentiren. Ein Herausföhren derselben ist nicht angängig, da die Bauten einzustürzen drohen und auch ein Absprießen ist wegen der Gefahr des Einstürzes nicht rathsam. Man beabsichtigt, die Pfeiler, welche den Bau noch nothdürftig halten, mit der Dampfspritze zu bearbeiten, um so das Wauerwerk zu lockern.

* Bacharach, 14. Mai. Aus Anlaß der Errichtung einer Landungsstelle für die Dampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, sowie zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten Rasse zu Coblenz, welchem als Dank für die thatkräftige Unterstützung in dieser Angelegenheit, sowie seine Verdienste um das Wohl und die Entwicklung unserer Stadt das „Ehrenbürgerrecht“ der Stadt Bacharach seitens der Stadtverordneten-Versammlung hier selbst einstimmig verliehen worden ist, findet am Sonntag eine von Seiten der Stadt arrangirte Feier statt. Um

12 Uhr erfolgt in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten im Rathhause die feierliche Ueberreichung des künstlerisch ausgestatteten Ehrenbürgerbriefes, anschließend ist Festmahl im „Hotel Herbrecht“. Möge die neue Einrichtung der Kellerei und Altersheimen, von Mauern und Thürmen umgebenen Stadt, welche zu den ältesten am Rheine gehört und wegen ihrer, von eigenthümlichem Reize begleiteten, herrlichen Lage und der guten Weine, viel und gerne besungen wird, zum Segen gereichen.

Z Frankfurt, 14. Mai. Am südlichen Ausgang des Hauptbahnhofes versuchte gestern Abend der 34jährige Ausläufer Fritz Jwif den im Gang befindlichen Wagen der elektrischen Straßenbahn zu besteigen, um nach seiner am Sandweg belegenen Wohnung zu fahren. Hierbei kam der Mann zu Fall, gerieth unter den Anhängewagen und erlitt am Kopfe so erhebliche Verletzungen, daß der Verunglückte auf der Polizeiwache, wohin er verbracht wurde, nach kurzer Zeit starb.



Wiesbaden, den 14. Mai.

Die Presse im Dienste des Kaufmanns.

Der vor kurzem in Stuttgart gestorbene Oberstudienrath v. Dillmann hat sich in einer beachtenswerthen Schrift über die Bedeutung der Presse für die Geschäftswelt in folgender Weise verbreitet. Das gesprochene Wort hat ganz besondere Vorzüge: der Klang, der Ton, die Gebärden können durch nichts ersetzt werden; aber es hat auch eine sehr beschränkte Tragweite. Das Mittel, um die Tragweite des Wortes zu vergrößern, bietet die Presse. Durch sie erweitert sich der Kreis der Hörer zum Kreise der Leser; durch eine Zeitung erweitert sich eine Versammlung, zu der geredet wird, zum ganzen Lande. Das vornehmste Mittel, das Angebot in weitere Kreise zu tragen, ist daher die gedruckte Zeitungsanzeige. Wo die Tagespresse niemals einer Beschränkung unterworfen war und ohne Bevormundung von irgend einer Seite sich entwickelte, da mußte auch das Anzeigen- und Reklamewesen üppig und zu unglaublicher Stärke sich entfalten. Solche Länder sind England und die nordamerikanischen Kreisländer. Dort hat die Reklame einen Umfang und eine Gestalt angenommen, von der wir uns nur schwer einen Begriff machen. Es sind sicherlich nicht bloß die politischen Verhältnisse, welche das Anwachsen der Reklame in jenen Ländern so sehr begünstigen, es kommt dabei auch der Charakter und die Eigenart des Volkes in Betracht.

Einem Volke wie dem deutschen, in dem die Scheu, sein Innerstes zu enthüllen, so tief sitzt, das aus angeborener Schüchternheit sich nicht gern ins Herz legen läßt und daher auch oft genug als unbeholfen verschrien wurde — einem solchen Volke darf das Wort, das nirgends mehr gilt als im Handel: „Nur das ist der Mann, was er aus sich selbst macht“ zugerufen werden. Fern sei es, die plumpe Zudringlichkeit, die läugerische und verleumderische Andringlichkeit, die Geschrei- und Lamentation Amerikas für Deutschland zu empfehlen. Aber etwas weniger Schüchternheit, etwas mehr Muth, aus sich herauszugehen und seine Waare von der guten und soliden Seite der Welt vor Augen zu stellen, das dürfte doch manchem deutschen Geschäftsmann zu rothen sein. Hand in Hand muß — diese Hauptfächer dürfen wir nicht übersehen — mit der Bekanntmachung und Andringung der Solidität der Waare gehen; denn nur sie kann die durch die Anzeigen gewonnenen Kunden festhalten. Die Reklame gewinnt Kunden, die Solidität der Waare erhält sie.

Jetzt, nachdem Deutschland eine Weltstellung errungen hat, nachdem unser Geschäftskreis auch in den Weiten auf den Handel sich ungeahnt erweitert hat, jetzt, da die Handelsstädte das ganze Deutsche Reich als Hinterland erhalten haben, und der innigste Verkehr zwischen Binnenländern und Seehäfen hergestellt ist, ist Grund zur Hoffnung, daß der Handel die große Aufgabe, die ihm zur Wohlfahrt des Staates gestellt ist, immer mehr zielbewußt zur Geltung bringen werde. Dann wird sich auch unser Schriftstellerverstand anders zum Handel stellen als bisher. In der Literatur hat sich der Handel diejenige Stellung noch nicht errungen, die ihm nach seiner inneren Bedeutung und hohen Weltaufgabe gebührt. Im Lustspiel, in der Romanliteratur z. B. spielt der Herr Kommerzienrath nur zu oft eine lächerliche, zweideutige Rolle, sei's die Rede des Emporkömmlings, des Gefoppten, des Eitelkeits, des Eigennütigen oder alles zugleich. Es dürfte Zeit sein, daß der Freimuth und weite Blick, der dem deutschen Handel innewohnt und den der Handel verbreitet, auch in der Literatur zum Durchbruch käme.

*** Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich Karl von Hessen** wurde heute früh in ihrem Frankfurter Palais von zwei Prinzen entbunden. Auch im Jahre 1896 wurde die Prinzessin mit einem Zwillingpaar (ebenfalls 2 Prinzen) beglückt.

*** Personalien.** Herr Postassistent H. Krauß wurde von hier nach Wiesbaden und Herr Postassistent Schloßer von Wiesbaden nach Limburg versetzt.

*** Auszeichnung.** Auf der diesjährigen Photographischen Kunstausstellung zu Hannover wurde Herrn Photograph J. B. Schäfer, Rheinstraße 21, für seine Arbeiten der modernen Kunstphotographie nach dem neuesten Druckverfahren (Gummidruck) die bronzene Medaille verliehen.

*** Kochbrunnen-Anlage.** Der heutige amtliche Theil enthält eine Bekanntmachung über den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der Verbindungsstraße Taunusstraße-Kranzplatz. Der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle ist hiernach Kindern, die nicht von Erwachsenen begleitet sind, Personen in unfauler Kleidung oder mit Traglasten u. unterjagt. Dies gilt auch für den Durchgang

durch die Kochbrunnen-Anlage. Weitere Bestimmungen betreffen das Rauchen und die Mitführung von Hunden. Eine weitere Bekanntmachung betrifft die Benutzung der in den städt. Anlagen aufgestellten Bänke mit der Aufschrift „Cyrverwaltung“ oder „Bauverwaltung“.

*** Straßenverengung.** Die Beethovenstraße von der Humboldtstraße bis zur Schubertstraße und die Helenestraße werden zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

*** Der Wärmersche Circusbau** in der Gemarkung Diebrich, dessen zwangsweise Versteigerung nunmehr auf den 15. Juni, Nachmittags halb 4 Uhr, vom hiesigen Amtsgericht verlegt ist, dürfte voraussichtlich nicht unter den Hammer kommen. Eine Hypothekengläubigerin, die Firma Rees u. Rees in Karlsruhe, soll bereit sein, die betreffenden Immobilien zu übernehmen und die vor ihr stehenden Gläubiger abzufinden, vielleicht auch solche, welche ihre Forderung noch nicht durch gerichtliches Urtheil haben feststellen lassen.

*** Geschäftliches.** In das Handelsregister A ist heute die Firma Georg Schmitt mit dem Sitz zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Schmitt daselbst eingetragen worden.

*** Die Volksbibliotheken** in der Blücherstraße, in der oberen Rheinstraße und Steingasse 9 geben am Himmelfahrtstage von 11—1 Uhr Bücher aus, am Nachmittage bleiben sie geschlossen.

[] Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Heute Abend halb 9 Uhr findet im „Felsenkeller“ eine Sitzung des Aeltestenraths statt, welche sich mit der vorjährigen Rechnung, dem Rechnungs-Voranschlag und noch einigen anderen Materien von Wichtigkeit zu befassen haben wird.

*** Zur Nachahmung empfohlen.** Eine kürzlich in Mainz verstorbene Dame hat durch letztwillige Verfügung dem Geschäftsführer des Schuhverbandes Mainzer Hausbesitzer eine bestimmte Summe überwiesen, um dieselbe nach eigenem Ermessen an brave, mit der Noth im Ruckstande befindliche, würdige Personen zu vertheilen, resp. die denselben zuerkannt werdenden Beträge an ihren Schuldcontis abzuschreiben.

*** Spargenossenschaft Wiesbaden.** Am 1. April d. Js. wurde hier die Spargenossenschaft Wiesbaden gegründet. Zweck der neugegründeten Genossenschaft ist die Anschaffung von Kohlen und Lebensmitteln. Wie sehr diese Bestrebungen der Genossenschaft Anhang finden, beweist die Thatsache, daß das junge Unternehmen jetzt schon über 50 Mitglieder und eine Spareinlage von 900 M. besitzt. Am vergangenen Freitag war die Genossenschaft in der Lage, einen Waggon Kohlen zur größten Zufriedenheit der Mitglieder zur Verladung zu bringen, und stellte sich der Preis pro Centner auf 11 auf 1 M. 7 Pfg. Leider haben auch schon gleich bei dem ersten Waggon diebische Hände eines Knechtes versucht, 2 Säcke Kohlen auf die Seite zu schaffen. Durch das rechtzeitige Eingreifen eines Mitgliedes wurde der Knecht jedoch verhindert, seinen „schwarzen“ Plan zur Ausführung zu bringen.

*** Beilegung der Nacharbeit im Bädergewerbe.** Der Frage der Beilegung der Nacharbeit im Bädergewerbe scheint man jetzt seitens der Regierung näher treten zu wollen. Durch einen Regierungsrath aus dem Handelsministerium sind in Berliner maßgebenden Bädereisen-Gesellschaften über die Wirkung eines eventuellen Verbotes der Nacharbeit auf das Gewerbe, sowie sonstige Gutachten nach dieser Richtung hin eingeholt worden. Mit welchem Resultat, ist noch nicht bekannt.

*** Volkshalle.** Wir geben hiermit bekannt, daß die Volkshalle Friedrichstraße 47, I von nun ab an Sonntagen von 10—1 Uhr geöffnet ist.

*** Residenztheater.** Am Mittwoch gelangen die drei reizenden Einakter „Die Zeche“, ein „Ehrenhandel“ und „Zu Hause“, die unter dem Gesamtstitel: „Fuldabend“ so kolossal gefallen und gezogen haben, zur Auf- führung. Am Donnerstag (Himmelfahrtstag) giebt's natürlich die gegenwärtige pièce de resistance des Residenztheaters „Leontines Chemenier“.

*** Kaiser-Panorama.** Das beliebte Kunst-Institut führt uns in dieser Woche nochmals einen Einblick von 50 Ansichten aus der Pariser Weltausstellung vor, als vierte und letzte, aber interessanteste und schönste der sehr brisillanten aufgenommenen Bilderreihen der Ausstellung. So wirkt der Blick von der Spitze des Eiffelturmes über das Ausstellungsgebiet und das Pariser Häusermeer geradezu imponierend. Interessante Partien sind weiter: „Ueberblick der Ausstellung vom Dache des Trocadero“, „Auf der ersten Plattform des Eiffelturmes“, „Blick vom Eiffelturm zu den Bahnhöfen“, „Fernsicht zum Wasserpark“, „Die Paläste der Weltausstellung“. Ferner eine ganze Reihe effektvoller, lebenswahrer Verkehrs- und so Präsident Douhet mit den Ministern, die Ankunft des Schah von Persien. Die fremdländischen Gebäude, Ausstellungsgegenstände und Volkstypen bieten gleichfalls großes Interesse. Diese prächtige Serie ist nur während dieser Woche ausgestellt und wird sich der Besuch umso mehr empfehlen, als keine Wiederholung stattfindet.

*** Ein Deserteur.** Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde ein Soldat vom Regiment Nr. 87 (Mainz) hier in einer Wirtschaft von einer hiesigen Militärpatrouille festgenommen und der Kasernewache in der Schwalbacherstraße übergeben. Der Soldat hatte sich ohne Urlaub von seinem Truppentheil entfernt und trieb sich hier umher. Dem Zureden seiner Angehörigen, zu seinem Truppentheil wieder zurückzukehren, gab er keine Folge, insofern dessen sich die Mutter des Vaterlandsvertheidigers veranlaßt sah, das hiesige Militärkommando hiervon in Kenntniß zu setzen, worauf die Verhaftung des Flüchtigen erfolgte. Die Strafe, welche denselben trifft, wird keine leichte sein, da er sich den beiden Wachtmannschaften bei der Festnahme widersetzt und zweimal einen Fluchtversuch machte.

1 Bienenzüchterverein. Die Maiverammlung fand vorgestern im „Kaiser Friedrich“ zu Schierstein statt. Nachdem der 1. Vorsitzende die Erschienenen begrüßte, dachte er in warmen Worten des langjährigen Mitgliedes und Mitbegründers des Vereins, des Schmiedemeisters H. Herrmann, den ein plötzlicher Tod in voriger Woche dahingerafft. Die Versammlung ehrte sein Andenken in üblicher Weise. Nach dem darauf erstatteten Bericht über den Stand der Bienenzucht sieht es in diesem Jahre ziemlich tröstlich aus. Große Verluste sind zu verzeichnen, und die noch vorhandenen Bölker sind in ihrer Entwicklung größtentheils noch sehr weit zurück. In dem folgenden Vortrage des Herrn Ehrhardt über „Imkerfäden“ kam derselbe auch auf die Zustände dieses Frühjahrs zurück und suchte sie zu begründen. Er zeigte überhaupt in dem ganzen Vortrage, wie es gar vielfach die Imker selbst sind, die einen Gewinn aus der Bienenzucht vereiteln. Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Vortragenden in allen Stücken zu, und einstimmig wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möge in dieser Beziehung besser werden. — In theilweiser Vorführung der „Preußischen“ Betriebsweise gab Herr Bernwaller Anstalt alsdann noch Anleitung zur Erzielung von möglichst vielem Honig. Das Herannahen des Juges zur Heimfahrt machte der Versammlung ein Ende. Die nächste soll im Juli bei Ohlenmacher in Hahn stattfinden.

*** Der Wiesbadener Militär-Verein** unternimmt am Himmelfahrtstag früh Morgens einen Spaziergang durch den Wald nach der Platte, worauf die Mitglieder desselben und deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner nochmals aufmerksam gemacht werden.

*** Die Familienversicherung** der gemeinsamen Ortskrankenkasse hielt am vergangenen Samstag zum ersten Male seit ihrem Bestehen eine erfreuliche Weise von Beronen beiderlei Geschlechts sehr gut besuchte Versammlung ab, in welcher über die Ergebnisse der Verwaltung Bericht erstattet wurde. Wenn mit der Gründung dieses Instituts die Ortskrankenkasse sich auf ein ihr bis dahin fremdes Gebiet begeben hatte, so wurde ihr die gestellte Aufgabe noch wesentlich dadurch erschwert, daß in weiteren Mitgliederkreisen der Werth einer solchen Versicherung nicht erkannt wurde und demgemäß die Zahl der Teilnehmer nur eine verhältnismäßig geringe war, Ca. 300 für das Wohl ihrer Familien besorgte Familienhäupter waren es, welche ihren Beitritt erklärten, und damit für ihre Frauen und Kinder, sowie die etwa bei ihnen lebenden Eltern oder Geschwister, soweit diese nicht versicherungspflichtig sind, das Recht auf freie ärztliche Behandlung, auf Medizin und sonstige Heilmittel, erworben. Daß bei einer so geringen Theilnahme die finanziellen Ergebnisse keine günstigen sein konnten, liegt auf der Hand, zumal auch der Beitrag mangels jeglicher Erfahrung auf diesem Gebiete von vornherein im Verhältniß zu den ausgedehnten Leistungen zu niedrig bemessen wurde. Die Versammlung beschloß daher auch einstimmig, diesen auf eine auskömmliche Höhe zu bringen und für die Zukunft M. 1.40 pro Monat u. Familie zu erheben. Allseitig wurde der hohe Werth der Versicherung anerkannt und lebhaft bedauert, daß die humanen Bestrebungen derselben auch jetzt noch viel zu wenig anerkannt werden. Welch ein Trost für eine besorgte Mutter oder einen Vater liegt doch darin, wenn sie sich sagen können: „Meinen Angehörigen wird im Erkrankungsfall eine ausgiebige Hilfe gewährt“ und wer hätte es früher nicht schon erlebt, daß bei einer Erkrankung die Kosten für Arzt und Apotheke eine, besonders für kinderreiche Familien fast unerschwingliche Höhe erreichten? Das letztere können sich die verheiratheten Mitglieder der Ortskrankenkasse sehr wohl erklären, wenn sie ihren Beitritt zur Versicherung zum Wohle ihrer Familien erklären; auch weibliche Mitglieder sind berechtigt, für ihre nichtversicherungspflichtigen Angehörigen die erwähnten Rechte zu erwerben und werden solche Erklärungen zum Beitritt jederzeit von dem Bureau der Kasse entgegengenommen.

*** Beilegung des Schuhmachersstreiks.** Das hiesige Gewerbegebiet ist sowohl von der Schuhmacher-Zwangsgewinnung als auch von den Schuhmachergehilfen wegen der bekannten Lohnstreitigkeiten als Einigungsamt angerufen worden und haben sich die Theilnehmenden auf Vorschlag desselben geeinigt. Sämmtliche streikenden Schuhmacher treten am kommenden Montag wieder in ihre Arbeitsstellen ein.

*** Eisenbahnunfall.** Ueber den am Sonntag Mittag auf der Taunusbahn stattgehabten bedauerlichen Unglücksfall können wir heute noch Folgendes nachtragen: Bei dem vom Wagenwärter Müller begleiteten Zuge mußten auf Station Kastel des starken Verkehrs wegen Reiserwagen eingestellt werden. Während der Fahrt wollte Müller eine aufstehende Thüre schließen, dieselbe wurde aber durch den Aufbruch des entgegenkommenden Zuges mit solcher Gewalt zugeschlagen, daß dem Verunglückten der Arm völlig zerschmettert wurde und, wie schon gemeldet, eine Amputation erforderlich wurde. Trotz seiner schweren Verletzung war es dem Müller noch möglich, den Zug durch die Carpentereisen zu stellen.

*** „Der General-Anzeiger brennt“** — so ging es gestern Nachmittag von Mund zu Mund und als die Spritzen der städtischen Feuerwehr in rasendem Galopp durch die Kirchgasse in die Mauritiusstraße sprenkten, hatte sich ein vielhundertköpfiges Publikum vor unserem Hause versammelt, um dem „interessanten Schauspiel“ zuzusehen. In den Parterrelokalitäten und im Treppenhause hatte sich ein starker Rauch bemerkbar gemacht, der einen Schornsteinbrand vermuthen ließ, weshalb gleich die Feuerwache telephonisch requirirt wurde, die denn auch mit einer bewundernswürthen Hitzigkeit zur Stelle war. Das „Feuer“ war jedoch bedeutungslos und daher das Eingreifen der Feuerwehr nicht nöthig. Die Rauchentwicklung war in der Wäscheküche entstanden und hatte sich im Augenblick dem ganzen Hause mitgetheilt; ein Brand konnte nirgendwo entdeckt werden. Der „General-Anzeiger“ war also noch einmal — — — gerettet und muthig zog die Reporter der befreundeten Blätter von dannen.

*** Wegen Zechprellerei** wurde gestern Abend gegen 7 Uhr ein Mann in einer Wirtschaft in der Neugasse festgenommen. In angetrunkenem Zustande betrat derselbe die betreffende Wirtschaft, trank in einer halben Stunde 5 Glas Bier und versuchte dann, sich schnell zu verduften. Der bedienstete Kellner sprang ihm jedoch sofort nach und

übergab ihn dem an der Ecke Michelsberg-Platzgasse postierten Schutzmann, welcher ihn nach der Polizeiwache abführte. Die ganze Beaufschaffung, welche der Mann bei sich führte, betrug 4 Pfennige.

• Schlägerei. Gestern Abend entstand auf dem Römerberg, Ecke der Schachtstraße, durch einen Betrunknen eine Schlägerei, bei welcher der Schlosser Ph. F. einen Messerstich in den Arm erhielt. Der Verletzte wurde in dem städt. Krankenhaus verbunden.

• Eine Hochstaplerin, die mit ausgesuchtem Raffinement auftritt, hat in Schierstein verschiedene Versionen angeknüpft. Dieselbe gab an, eine uneheliche Tochter des Herzogs von Nassau zu sein und trage sich mit der Absicht, sich in Schierstein anzusiedeln. Thatsächlich besichtigte sie auch eine Villa, einigte sich alsbald über den Preis und lud den Verkäufer nebst einigen anderen Herrn zur Feier des Geschäftsabschlusses in den Nassauer Hof ein. Als am nächsten Tag der Kaufvertrag auf der Bürgermeisterei unterzeichnet werden sollte, war die Hochstaplerin unter Hinterlassung einer Forderung von etwa 70 M. verschwunden.

• Der Christliche Arbeiterverein veranstaltet am Himmelfahrtstage einen gemeinsamen Ausflug nach Rambach, Gahaus zur Waldlust. Zusammenkunft präzis 2 Uhr Tannus- und Geisbergstraßen-Ecke. Freunde des Vereins sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

• Besitzwechsel. Herr Rentner Karl Dietrich aus Düsseldorf hat von Herrn W. Kraft hier und Mit-eigentümer ein Baugrundstück von 7 ar 99 qm und ein Baugrundstück von 11 ar 06,50 qm von den Herren Philipp und Theodor Schweiß gut hier angekauft.

• Betriebsstörung. Heute Morgen gegen 6 Uhr wurde die Stromleitung der Straßenbahn auf der Linie Vieh-rieh-Wiesbaden unterbrochen, was zur Folge hatte, daß zwölf Motorwagen auf der Adolfshöhe 2 Stunden liegen bleiben mußten und auf allen Linien Verspätungen eintraten.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 14. Mai. Sittliche Verirrungen.

Der Arbeiter Friedr. Wilh. M. in Hochheim ist kaum 30 Jahre alt und hat vor nicht allzulanger Zeit eine hübsche, junge Witwe geheiratet, welche ein Mädchen von 7-8 Jahren mit in die Ehe brachte. Mit diesem Kinde soll sich der Mann in der Zeit vom Februar bis zum April ds. Js. fortge-geht in recht schwerer Weise vergangen und dadurch das Kind erheblich geschädigt haben. Zum Teil leide der Mann, welcher seine Frau als Entlastungszeugin mit hatte vorladen lassen, vor Gericht ein Geständnis ab. Er wurde nur in des-sen Umfang für überführt erachtet und unter Zuhilfenahme von mildernden Umständen, mit Rücksicht auf seine seitherige Un-befehltheit, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, auch büßte er im Hinblick auf seine bei den Thaten an den Tag gelegte Reue, die bürgerlichen Ehrenrechte ein auf die Dauer von 5 Jahren. — Der Fabrikarbeiter Joh. B. von Söcht hat sich am 6. April in der Umgebung seines Wohn-ortes in ähnlicher Weise vergangen, indem er auf öffentlicher Straße ein kaum schon schulpflichtiges Mädchen anbielt. An-klage wider ihn ist lediglich wegen Nötigung und Körperlicher Mißhandlung erhoben und es trifft ihn, indem er demgemäß für überführt erachtet wurde, eine Gefängnisstrafe von 3 Mo-naten. Beide Verhandlungen vollzogen sich aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit hinter verschlossenen Thüren.

Jugendlicher Leichtsin.

Der 20 Jahre alte Weidgerburische Julius E. aus Kreuz-nach befand sich Ende 1899 in Wiesbaden in Stellung bei dem Metzger K. Er will in dieser Zeit dringend eines Baar-geldes neuer Schuhe bedürftig gewesen sein, und da er eben kein Geld besaß, verjagte er zunächst, sich dieselben auf Credit zu verschaffen. Man wies ihn ab mit dem Bemerkung, daß man ihm, dem Unbekannten, keine Waaren auf Credit ab-laffen könne, sofern er nicht einen Schein beibringe, daß sein Meister die Bürgschaft für ihn übernehme; und er half sich dann später, indem er sich einen Bürgschaftsschein fälschte. Geschädigt ist Niemand durch sein Thun, da er später die Schuhe bezahlt hat. — Indem ihm mildernde Umstände zuge-billigt wurden, kam er mit zwei Wochen Gefängnis davon.

Um ein Paar alte Bürsten ins Zuchthaus.

Der Fabrikarbeiter S. von Griesheim hat am Sonn-tag vor Ostern ds. Js. in einem Hause an der Gartenstraße dortselbst, von Arbeiter bewohnten Zimmer unbefugte Wille abgetastet und dabei das eine Mal 2 alte Saarbürsten und ein alten Kamm, das andere Mal eine alte Saarbürste mit sich gehen lassen, Objekte, welche später bei ihm gefunden wurden. In einem der Zimmer wurde er von einem Dienst-mädchen betroffen. Da er kriminell rückfällig ist, erlangt Ur-teil wider ihn auf 1 Jahr Zuchthaus und er verliert gleich-zeitig die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Frankfurt, a. M., 14. Mai. Zu unserer ersten Mit-theilung über den Fortbestand des hiesigen Hauses M. A. von Rothschild und Söhne erfahren wir weiter, daß entgegen neuerlicher Wiener Meldungen zur Zeit kei-ne-mwegs daran gedacht wird, die Leitung des hie-sigen Hauses Rothschild in die Hände einer Berliner Persönlichkeit zu legen. Vielmehr wird für Frankfurt Baron Albert Rothschild in Wien wohl einen der Prokuratorträger seines Hauses hierzu be-stimmen. Da der älteste Sohn des Wiener Chefs, Baron Geo-rg von Rothschild, erst 24 Jahre alt ist, so dürfte vorerst me-nigstens kein Mitglied des Wiener Hauses Rothschild am Frankfurter Plage die Leitung übernehmen.

• Madrid, 14. Mai. In der Grube von Silbarosa fand eine Explosion statt, bei der 12 Personen getötet und 5 schwer verwundet wurden.

• New-York, 14. Mai. Der Dampfer „Aduca“ mit Ausflüglern an Bord, ist auf dem Mississippi in der Nähe von Grand-Tower gesunken, wobei 35 Personen ihren Tod fanden.

Der Krieg in Südafrika.

• London, 14. Mai. In Kapstadt sind gestern 10 neue Westfälle konstatiert worden. Die Handelskammer von Kapstadt hat einen Vorschlag angenommen, welcher gegen die Anstellung von asiatischen Arbeitskräften protestiert.

Die Lage in China.

• London, 14. Mai. Die Times meldet aus Peking: Die Vertreter Chinas haben eine Antwort auf die Note der Mächte betreffend die Indemnitätsfrage ausge-arbeitet. Sie drücken darin ihre Verwunderung aus, daß die Indemnität die hohe Summe von 480 Millionen Taels beträgt und weisen auf die finanziellen Schwierigkeiten hin, in welche China durch diese Forderung gezwungen wird. Wenn jedoch die Mächte auf die Zahlung der Indemnität be- stehen, will China sich verpflichten, diese Summe in 30 Jah- re r e n t e n von 15 Millionen Taels zu tilgen. Diese Sum-me werde theilweise durch die Zins-Steuer und durch die Steuer auf Salz und Getreide gedeckt werden. In Erwari-ung der Revision des Zolltarifs fordert China die Mächte auf, zu gestatten, daß der Zoll auf Thee vorläufig um ein Drittel erhöht wird.

Briefkasten.

• K. hier. Die katholische Pfarrkirche auf dem Luisenplatz wurde während der Jahre 1845-49 erbaut. Die Thürme wurden in den Jahren 1864-66 fertiggestellt.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Vomert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämtlich in Wiesbaden.

Offene Veinschäden, Krampfadergeschwüre, Hautkrankheiten und Lupus gehören zu den hart-näckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf den unserer heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt des Herrn **Jürgensen-Perisan** (Schweiz) aufmerksam. Selbst gänzlich veraltete Fälle wurden, wie der Prospekt aufweist, völlig geheilt. Man wende sich zunächst also schriftlich an Herrn **Jürgensen-Perisan** (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz kosten 20 Pf. Porto.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-baden vom 14. Mai 1901.

Geboren: Am 9. Mai dem Schlossergeh. Philipp Wog-ner e. L., Lina Katharine. — 12. dem Tapezierergeh. Valentin Leig e. L., Valentin. — 9. dem Geiger August Viding e. L., Heinrich Eduard Albert. — 11. dem Geiger Anton Schwingner e. L., August. — 9. dem Fuhrmann Johann Sidel e. L., Maria Agnes. — 13. dem Pfarer Julius Risch Hwillingen-schöcher Annemarie und Annelise. — 7. dem Waffner Wilhelm Scherg e. L., Barbara Elisabeth. — 8. dem Journalisten Adolf Dahn e. L., Adolfine Elisabeth Luise Ottilie.

Aufgeboten: Der Gärtner Hermann Roeschl zu Vieh-rieh, mit Margarethe Droschagen zu Sonnet. — Der Metzger-mist. Ernst Volmer hier mit Elisabeth Höbel aus Vermer-sheim. — Der Schlossergeh. Simon Schade hier mit Auguste Scheib hier. — Der Lithograph Heinrich Ammon hier, mit Emilie Scherer hier. — Der Kgl. Rittmeister a. D. Charles von Wright hier mit Marie Noos hier. — Der verm. städt. Materialienwörter Georg Freix hier mit Marie Hartmann hier. — Der Restaurateur Karl Rang hier mit der Wwe. Wil-helmine Kreh geb. Deutesfeld hier.

Verheiratet: Der Spezialarzt für Chirurgie Dr. med. Curt Müller zu Erfurt mit Marie Kolb das. — Der Kunst-maler u. Oberlehrer a. d. Kgl. Vaugewerkschule Otto Vorlaender zu Varmen mit Maria Eijelen hier. — Der geistl. Wald-wärter Adam Börner hier mit Vilette Kasper hier. — Der Elektromonteur Ferdinand Vurdard hier mit Philippine Ri-sel hier. — Der Friseur Heinrich Dotterer hier mit Anna Maurer hier.

Gestorben: Am 13. Mai Hausmädchen Emilie Weis-müller, 20 J. — 14. Louise, L. des Kgl. Kammermusikers Franz Feidler, 20 J. — 13. Dorothea geb. Vauli, Ehefr. des Ladirektors Wilhelm Vorp, 47 J. — 14. Charlotte geb. Gummel, Wwe. des Kgl. Bezirksarztes Dr. med. Georg Röhrig, 78 J. — 14. Elisabeth geb. Mohr, Wwe. d. Privatiers Johann Seewald, 74 J. — 14. Valentin, S. des Tapezierergeh. Valen-tin Leig, 2 Jge. — 13. Stationsvorsteher a. D. Georg Drey-mann, 70 J.

Kgl. St. Hauptamt

GLUCHT, STEINLEIDEN
Das von ersten medizinischen Autoritäten
empfohlene Heilmittel
SIDONAL (Chinasäures
Piperazin)
bringen wir jetzt auch in Tablettenform in den Handel.
Käuflich in den Apotheken.
Vereinigte chemische Werke Act. Ges. Charlottenburg.

Mann & Schäfer's
Aechte Mohair-Kleiderschutzborden
Marke Monopol • Marke Hercules
sind die besten.
Marke „**Monopol**“, eine dichte, kräftige Qualität aus bestem glanzreichem Mohair, bietet den besten Schutz und ist leicht zu reinigen. Preis per Meter 9 Pfg., per 100 Meter 8 Mk.
Marke „**Hercules**“, extra schwer, besonders breit, höchst glanzreicher Mohair, auf beiden Seiten mit Mohairbindung und sehr leicht zu reinigen. Preis per Meter 14 Pfg., per 100 Meter 12 Mk.
In allen Farben vorrätig und zu beziehen durch
Ch. Hemmer,
Webergasse 21. — Telephon 700.
Damen, welche Werth auf eine wirklich solide und elegante Schutzborde legen, sollen nur die gesondlich geschützten Qualitäten Monopol und Hercules verlangen. Man achte auf Stempel u. Firma Mann & Schäfer.

Neuer Roman.

In der vorliegenden Nummer beginnen wir mit der Veröffentlichung des überaus feinsinnig geschriebenen und spannenden Romans

Die Liebe das Leben

von Dietrich von Gelaten.

welche gebiegene Lektüre wir unseren verehrten Abonnenten ganz besonders empfehlen.

Redaction des
Wiesbadener General-Anzeiger.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandstücke kaum zu unterscheiden.
In Gebrauch — — — — — lässt sich vertheilen.
Diese Handelsmarken trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelsbergs; Louis Müller, Kirchgasse 58; Wilh. Salzer Nachf., Marktstrasse 30; W. Hiltesheim, Kirchg. 40; Carl Haack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; Emil Groschwitz (Inh. Carl Salzer), Paulbrunnstrasse 9; Philipp Kleber Wwe., Querstrasse 1; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Grosse Burgstrasse 11; Ph. Schumacher, Schwalbacherstrasse 1; Ferd. Zango, Marktstrasse 11; Ew. Maus, Bleichstrasse 27; Friedr. Welters, Walramstrasse 4. In **Nachenburg** bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Union-Wäsche
Ansehen Sie nur
In blau-weißen Tönen.
Unverfälscht echt.
Erst nach u. nach
1890er Jahre.
FABRIK: UNION AUGSBURG.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.
Büreau: Luisenstraße 22.
Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Feh, Kirchgasse 29. Dr. Seymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Rahrstein, Friedrichstraße 40. Dr. Libbert, Tannusstraße 53. Dr. Meyer, Friedrichstraße 39. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrank, Rheinstrasse 40. Dr. W. Schenken, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augen-krankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nieren-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 27. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sinder, Mauritiust-straße 10. Wolff, Michelsberg 2. Masseure und Heilge-hülfen: Klein, Neugasse 22. Schweißbächer, Michels-berg 16. Mathes, Schwalbacherstraße 3. Masseuse Frau Frech, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tre-mus, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma H. Stoh, Son-nitätsmagazin, Tannusstraße 2. Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämtl. Apothe-ken hier.

Gold

erhalten sichere Deute gegen raten weise Zurückzahlung schnell und constant. Off. u. Rückporto ad F. 8 M. 4021 an Rudolf Mosse, Wittenhausen, Elbfeld.

Schreibmaschine (Remington) wird bei bill. Bedr. schnell und gründl. erf. Rep. postl. Bedr. strasse u. B. S. 24. 1068

Der berühmte ägyptische Ge-dankenspieler und Geistesheiler
Burgstr. 5, 1. an 3. Sonnt. 1098

Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen,
Gemüse, Salate etc.
ebenfalls Maggi's Gemüse- und
Krautsuppen und Maggi's
Sonnillon-Kapseln. Soeben
wird eingeführt bei: Carl
Gross, Schwalbacherstr. 79.
Spenglerlehrling
gesucht. 1234 Weidgasse.

Schauspiele.
Königliche
Impfung für 1901 ist für hiesige Gemeinde Termin auf
Freitag, den 31. Mai 1. 1901.
Gefahrnachsicht.

Baaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch,

den 15. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich infolge Auftrags eines hiesigen
Geschäfts nachverzeichnete Baaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Zum
Angebot kommen:

4 Dgd. weiße Herren-Oberhemden, 3 Dgd. weiße
Frauenhemden, weiße und bunte Frauenhosen, Unter-
röcke, Nachjacken, Vieserhemden f. Herren u. Damen,
4 Dgd. Sporthemden, 2 Dgd. Normalhemden, Unter-
wäsche für Herren und Damen, 30 Schürzen, 100
seid. Cravatten, Socken, Damenhandschuhe, Hosenträger,
ferner: 200 mod. seid. Herren- und Damen-
Sonnenschirme, 100 seidene Herren- und
Damen-Regenschirme u. dgl. m.
Der größte Theil der Baaren wird zu jedem Gebot
geschlagen. 1213

Gerd. Marx Nachf.,

Auktionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.
Ein von 18-28. d. M.

verreißt.

Carl Märker, Dentist,

Schwalbacherstraße 23, I.

Kellerskopf.

Am Himmelfahrtstage von Morgens 5 Uhr an

CONCERT.

Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Fr. Priester, Restauranteur.



Wie ein Seifentopf
riecht mancher Leinenschrank,
weil die Wäsche nicht mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN
gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blen-
del weiß und hätte einen frischen Geruch.
Man verlange es überall! 602/28

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrtstag)

Familienausflug

nach dem **Kellerskopf**.
Sammelplatz: Ende der elektrischen Bahn in
Sonnenberg „Gasthaus zur Krone“ um 3 Uhr.
NB. Der Wirth schenkt gutes Glas Bier 1/10 an 18 Pf. 1242

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei der diesseitigen Kasse ist die Stelle eines

Kassenarztes

ab 1. Juli cr. neu zu besetzen. Bewerbungslustige ersuchen
wir, ihre Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und
Lebenslauf verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis
Spätestens zum 20. d. Mts. bei unserer Geschäftsstelle,
Luisenstraße 22, einzureichen. 1225

Wiesbaden, 13. Mai 1901.

Der Kassenvorstand.
C. Gerhardt, 2. Vorsitzender.

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Zum bevorstehenden Himmelfahrtstag halte ich mich
sehr Besten empfohlen.
Von Nachmittags 4 Uhr an

Tanz-Musik

zu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

! Nur kurze Zeit hier!

!!! Deutung der Handlinien !!!

Reinhold Salami, Chiromant und Graphologin, Weber-
straße 62, II. Sprechzeit: 10-1 u. 3-9. Honorar 1 Mark. 1218

Lorbeerbäume

Kronen u. Pyramiden, Prachtexemplare

Palmen

Latanien, Phönix canar., Dracacen,
Areca, Auracaria, Phormium, Bux
und sonst Verschiedenes, alles in Kübel
und Töpfen, versteigere ich morgen
Mittwoch, den 15. Mai cr.,
Vorm. 10 u. Nachm. 3 Uhr anfangend,
in meinem Auktionshose

3 Adolfstrasse 3

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

Stottern

und andere Sprachleiden werden dauernd unter Garantie geheilt. In
Wiesbaden soll bei ge- Klotz finden. Nebst. nur
nädiger Beteiligung ein
von 3-5 im Hotel Rannenhof eintreten.
Sprachheil-Anstalt Villa Ruth,
Bautzen (Schweiz) und Frankfurt a. M., Zeit 13. 8969

Hilfe g. Blutd. Timmerman
Hamburg, Fischstr. 22
699/28

Buchbinder. mehrere Jahre
in einer Druckerei thätig,
sucht Stellung. Derselbe würde
auch eine Stelle als Magazinier,
oder dergl. übernehmen. Zeug-
nisse vorhanden. Offerten sind
mit Lohnangabe unter W. G.
100 an die Exped. d. B. 1233

Deutsch-französische Cog-
nacbrennerei sucht für Wies-
baden und Umgegend einen tücht.

Beretreter

gegen hohe Provision. Offerten
unter W. G. 1486 an Gasen-
heim u. Wegler. H. G. Köln.

Ein hellgrün und ein dun-
kelbraun. Frühjahr-Damen-
Jacket für je 6 M. zu verk.
1229 Albrechtstr. 34, 2. H.

W. edelstehender Herr
oder Dame würden einem
fleißigen und soliden
Handwerker gegen
pünktliche, monatliche Zurückzahlung
500 M. leihen. Gest. Offert.
erbitte unter W. G. 100 an die
Exped. d. B. einzureichen. 1168

W. 125 pr. Monat
u. Prov. in Hamburger Haus sucht
an allen Orten reis. Herren für
den Verkauf von Cigarren an
Händler, Wirth, Private etc.
E. Schlotke & Co., Hamburg.
599/28

Schöne
Briefmarken-Sammlung
zu verkaufen. Anzufragen Morgens
von 11-12 Uhr Hellmuthstr. 50,
1. Et. 121

Ich kaufe stets Weinflaschen.
Körbe, alt. Papier, Eisen-
Bettungen, Altens zum Ein-
stampfen. Auf Bezahl. pr. Post.
komme ich in Hans. Steingasse 34.
Carl Griedl. 1205

Fahrrad, gut erhalten, preis-
werth zu verkaufen.
Kellerstraße 16, 3. Et. 1204

Einige Centner
gute
Kartoffeln zu
kaufen bei G. Ebnig, Schwal-
bacherstraße 35. 1099

Heimath für Weib-Eltern
gesucht. 1203

Verkehrsstraße 16, Souterrain.

Jung. Mädchen Vorm. 2 Et. gel.
V. Sohn 8 M., Karlsruh. 29, S. 1200

Schulberg 6, 3. br. W. Mädchen,
14-16 J., f. trichte Stell. gel. ab-
gelehrt. Mit Frau geg. möbl. W. 1196

Al. Schwalbacherstraße 8 große
K. Parterredäume und 1 große
Wasserkasse zu vermieten. 1220

Wasserkasse 61. St. 1. Et., er-
halten ja. Gute Lage. 1201

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen, schön und
pünktl. bef. Albrechtstr. 2, 3. 1226

Dundeischerer,
wohnt
Nagel, II. Schwalbacher-
straße 4. 1202

Telephon-Anschluß
Nr. 858.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.
Möbelhandlung. 1215

Ein schönes, leeres
Zimmer
sofort zu verm. Näh. Exp. 1207

Männer-Asyl,

74. Donheimerstraße 74,
empfiehlt sein gepaltes Kiefern-Anzündholz
frei in's Haus & each 1 M., Buchenholz & Str. 1.50
Bestellungen nehmen entgegen:
Hausvater **Friedr. Müller,** Donheimerstraße 74,
Frau **Fausel,** Bwe., Al. Burgstraße 4. 886

Billige Tapeten!

25% unter dem seitherigen Verkaufs-
preis werden die zu dem **Konfurse**
Grosheim & Wagner, Kirchgasse
Nr. 11, hier gehörigen Tapeten etc. aus-
verkauft. Der Concursverwalter.

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1001

ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.
Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auctionator. — Telephon Nr. 858.

Wie viele Thränen

blieben ungeweint, wie oft hoffnungsreiche Menschenleben vor qualvoll.
Hinfällen bewahrt, wollten Kranke auch bei unheilbar scheinenden
Leiden der seit Jahren durch glänzende Erfolge geken-
nten **Pflanzenheilmethode** (sein Geheimmittel) der
Frau Prof. M. O. Schmidt, Berlin, Kott-
buserstr. 13, Vertrauen schenken. Chron. Leiden,
spez.: Asthma, Rheumat., Weimund-, Laugen-, Haut-
krankh., Verbrennung, Hämorrh., Nieren-, Blasenleiden,
Kopf-, Nervenleiden, Frauenkrankh. (z. B. schmerzvolle
Entbindung, Blutung), Kinderkr., (z. B. engl. Krank-
heit, Drüsen), Kälte, Augenl. u. a. Behandlung un-
entgeltlich. Broschüre gratis und franko. Glänzende Originalan-
schriften. 8965



Cognacbrennerei & Likörfabrik Georg Scherer & Co.

Inhaber Commerzienrat Carl Scherer, Langen.
= Goldene Medaille Paris 1900. =



Scherer's Cognac

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3., 3.50, 4., 5.

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Ueberall erhältlich. 23

Kohlentafel zur Gegenseitigkeit.

Ruß II Nr. 120, Ruß III Nr. 115, bestm. (50-60%), (Stück)
Nr. 110 per Ctr. in der Fuhr. Mitgliederanfragen jederzeit
bei Herrn **Ph. Faust,** Schulgasse 5. 796 Der Vorstand

Visiten- Karten

in einfacher wie
eleganter
Ausführung
liefert preiswürdig
die

Druckerei des
Wiesbadener
General-Anzeiger

Antiquar der
Stadt Wiesbaden

Druckerei-Comptoirs

Mauritiusstraße 6.

Telephon 190.

Wiesbaden, Bärenstr. 4, J. Jttmann, Bärenstr. 4, Wiesbaden. I. u. II. Et. I. u. II. Et.

Grösste
Auswahl
billigste Preise
eoulante
Zahlungen.

Complete
Wohnungs-
Einrichtungen
auf bequeme
Theilzahlung.

Möbel
Polsterwaren
Betten
in grosser
Auswahl.

Waaren
auf Credit
gegen
kleine Anzahlung.

Herren-,
Damen- und
Kinder-Confection
auf Wunsch
nach Maass.

Kleiderstoff
vom
billigsten bis
eleganteren.

Stiefel
Hüte
Schirme
etc.

Grösstes Credit-Waaren-Haus
20 Filialen. Deutschlands. 20 Filialen.

0000

Schuh-, Stroh- und Filzhüte- Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 15. Mai, Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im
Saale „Zu den drei Kronen“,

23 Kirchgasse 23

200 Stroh- und Filzhüte in modernen Facons
für Herren und Kinder, 200 Paar Schuhe aller
Art für Damen, Herren und Kinder, Herrenanzüge,
Hosen mit Westen, einzelne Hosen, Burschenanzüge,
Kragen, Handschuhe, 50 Fl. Tolayer Wein, 20
Kisten gute Cigarren, große Parthie emailirte
Waaren, kupferne Töpfe

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

1228

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Helenenstrasse 4.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergrasse 16, dahier:
1 Klavier, 3 Vertikows, 1 Sopha, 1 vollständ. Bett,
1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schallbrett u. dgl. m.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

1240 Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
werden im Hause Mauergrasse 16 dahier:
1 Vertikow und 1 Schrank

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.

1232

Goegge, Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr,
wird in dem Pfandlokal Mauergrasse 16:

ein Vertikow

Öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 13. Mai 1901

1227

Dienstbach,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Fleisch- pp. Verdingung.

Am 1. Juni d. Js., früh 10 Uhr, wird im diesseitigen
Geschäftszimmer, Rheinstraße Nr. 47, der Bedarf an
Fleisch- pp. Waaren für die hiesige Garnison auf die Zeit
vom 1. Juli bis 31. Dezember 1901 verdingen. Beding-
ungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbst-
kosten bezogen werden.

Verseelte Angebote sind vor dem Termin mit der
Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung“ abzugeben. 1230

Garnison-Verwaltung Wiesbaden.

Turn-Verein.

Himmelfahrts-Turngang

über Dornheim, Platte, Kellerskopf, Rimbach, Sonnen-
berg und zurück. Sammelpunkt: Ecke Elisabethen- u. Röder-
strasse pünktlich Morgens 4 1/2 Uhr. Turnfreunde sind willkommen.
Um zahlreiche Theilnahme bitten
Vereinsmitglieder mitnehmen! 1157
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär- Verein.

(E. S.)

Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag) gemeinsamer Spazier-
gang durch den Wald nach der Platte, wozu wir unsere vereinten
Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlich einladen. Abmarsch
präcis 5 Uhr Morgens vom Sedanplatz aus. 1224
Der Vorstand.

Unit Veteranen- u. Landwehr-Corps.

Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrtstag) Familien-Ausflug

durch das Dambachthal nach Rimbach (Waldhaus zum Taunus).
Abmarsch pünktlich 2 Uhr Geisbergstrasse. 1223

Der Vorstand.

NB. Für Tanz und Unterhaltung ist Sorge getragen.

Musik- und Gesang-Verein Dohheim.

Am Himmelfahrtstag

Ausflug nach Eppstein

per Bahn ab Wiesbaden Vormittags 8.43 Uhr, an
Eppstein 9.41 Uhr. Kleiner Ausflug zu Fuß und ab Epp-
stein 3.27 Uhr Nachmittags.

Abmarsch in Dohheim präcis 7 Uhr Morgens
vom Turnerheim (Restaurateur Herr Jakob Rüd).

Einmarsch Mittags bei unserem Dirigenten Wilh.
Körpben (Zum „Deutschen Kronprinzen“).

Es laden sämtliche Mitglieder sowie Gönner des
Vereins freundlichst ein 1206

Der Vorstand.

Reichardt's veredelte Kakao's

Plennig 1.40, Löss 1.40, Economy 1.50, Sanitas 2.-
Kamerun 2.-, Hellos 2.20, Doppel 2.40
Häckerkakao „Gold & Silber“ 1.-, Schweizerkakao 1.40

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Ausgabestelle in Wiesbaden bei Herrn

Fritz Kunder, Conditor und Cafe,

Museumstrasse 3, Fernsprecher 734.

Probirstube für Reichardt's Doppel-Kakao, 4002

Theater-Variété Bürgersaal.

Emserstrasse 40, Haltestelle der Electricchen Bahn.

Programm

vom 16. bis incl. 31. Mai 1901.

Gretl Reimann, Fel. Paula Wacker,

Soubrette. Soubrette.

Gebrüder Wallenda,

Hand-, Kopf- und Parterre-Akrobaten.

Otto Frey, Bernhard Lesjinski,

Thierstimmen-Imitator. Humorist u. selbstverleibtem Repertoire.

Lau and Freed,

Urkommische Zauber-Parodie.

Otto Frey,

Contrealt.

Jeden Sonn- u. Feiertag Vormittags 11 1/2 Uhr Matinee bei freier
Entrée und 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr. Wochentags Abends 8 Uhr
Vorstellung. Zum Besuche ladet ein 1219

Die Direktion: Carl Wolfert.

Für Schwerhörige!

„Selbstbehandlungs-Apparat.“

Gehörleiden, besonders hartnäckige und veraltete
Fälle, werden meist schnell und dauernd geheilt (ohne
Natheder) vermittelt warmer komprimierter Luft.

Dieser Apparat hat gegenwärtig überall, selbst in medi-
zinischen Kreisen, als vorzüglich die größte Anerkennung
gefunden.

Verhütung und Erklärung desselben am Mittwoch,
den 15. Mai d. Js. von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr
im Hotel „Zum grünen Wald“ in Wiesbaden. 1235

L. M. Barfuss,

Berlin, SW. 48. Wilhelmstr. 13.

80 Pfg. Vitello, per Pfund.

besten Butter-Ersatz, 94

Altstadt-Consum, Mehrgasse 31.

Färberei Kramer
Färberei-
Kunst-Wascherei
Chemische
Reinigung
Mechanisches Fein- und Kleinfä-
Wiesbaden
31 Langgasse 31
Telefon 69

617

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13
empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bärtenwaaren, als: Be-
schneider, Abseiler und Wurzelbürsten, Aufschneider, Kleider- und
Wischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohhüte u.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt, Arbeit-
auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. m.

Ein neues, m. allem Comfort ausgest. **Privat-Hotel** m. 87 Zimmern und Zubehör, Gebäude, auch für jedes andere Geschäft pass., in direkter Anliege in sehr frequenter Kurstadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Wegen Sterbefall ist in Eltville ein noch neues massives **Wohnhaus** mit 2 Etagen, je vier Zimmer und Küche, nebst einer Frontgasse-Wohnung, Wein-Keller u. Zubehör, sowie ein gr. mit den besten Obstsorten angelegter Garten, welcher ev. da an ausgebauter Straße liegend, zu 2 Bauplätzen zu verwerthen ist für 32,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. **Stagenhaus**, alles vermietet, im Preise von 190,000 Mk. und einem Reineinkommen von 2700 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadtteil, jetzt 50 St. rent. m. Bauplatz für Hinterhaus, ist mit den vorhandenen Bauplänen für 88,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein **Edelhaus**, Wein- und Obstgarten, vortügl. Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Verschiedene Villen, Einfamilien- u. Wohnhäuser, im Preise von 52, 55, 58, 60, 62, 65, 68, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000, 10010, 10020, 10030, 10040, 10050, 10060, 10070, 10080, 10090, 10100, 10110, 10120, 10130, 10140, 10150, 10160, 10170, 10180, 10190, 10200, 10210, 10220, 10230, 10240, 10250, 10260, 10270, 10280, 10290, 10300, 10310, 10320, 10330, 10340, 10350, 10360, 10370, 10380, 10390, 10400, 10410, 10420, 10430, 10440, 10450, 10460, 10470, 10480, 10490, 10500, 10510, 10520, 10530, 10540, 10550, 10560, 10570, 10580, 10590, 10600, 10610, 10620, 10630, 10640, 10650, 10660, 10670, 10680, 10690, 10700, 10710, 10720, 10730, 10740, 10750, 10760, 10770, 10780, 10790, 10800, 10810, 10820, 10830, 10840, 10850, 10860, 10870, 10880, 10890, 10900, 10910, 10920, 10930, 10940, 10950, 10960, 10970, 10980, 10990, 11000, 11010, 11020, 11030, 11040, 11050, 11060, 11070, 11080, 11090, 11100, 11110, 11120, 11130, 11140, 11150, 11160, 11170, 11180, 11190, 11200, 11210, 11220, 11230, 11240, 11250, 11260, 11270, 11280, 11290, 11300, 11310, 11320, 11330, 11340, 11350, 11360, 11370, 11380, 11390, 11400, 11410, 11420, 11430, 11440, 11450, 11460, 11470, 11480, 11490, 11500, 11510, 11520, 11530, 11540, 11550, 11560, 11570, 11580, 11590, 11600, 11610, 11620, 11630, 11640, 11650, 11660, 11670, 11680, 11690, 11700, 11710, 11720, 11730, 11740, 11750, 11760, 11770, 11780, 11790, 11800, 11810, 11820, 11830, 11840, 11850, 11860, 11870, 11880, 11890, 11900, 11910, 11920, 11930, 11940, 11950, 11960, 11970, 11980, 11990, 12000, 12010, 12020, 12030, 12040, 12050, 12060, 12070, 12080, 12090, 12100, 12110, 12120, 12130, 12140, 12150, 12160, 12170, 12180, 12190, 12200, 12210, 12220, 12230, 12240, 12250, 12260, 12270, 12280, 12290, 12300, 12310, 12320, 12330, 12340, 12350, 12360, 12370, 12380, 12390, 12400, 12410, 12420, 12430, 12440, 12450, 12460, 12470, 12480, 12490, 12500, 12510, 12520, 12530, 12540, 12550, 12560, 12570, 12580, 12590, 12600, 12610, 12620, 12630, 12640, 12650, 12660, 12670, 12680, 12690, 12700, 12710, 12720, 12730, 12740, 12750, 12760, 12770, 12780, 12790, 12800, 12810, 12820, 12830, 12840, 12850, 12860, 12870, 12880, 12890, 12900, 12910, 12920, 12930, 12940, 12950, 12960, 12970, 12980, 12990, 13000, 13010, 13020, 13030, 13040, 13050, 13060, 13070, 13080, 13090, 13100, 13110, 13120, 13130, 13140, 13150, 13160, 13170, 13180, 13190, 13200, 13210, 13220, 13230, 13240, 13250, 13260, 13270, 13280, 13290, 13300, 13310, 13320, 13330, 13340, 13350, 13360, 13370, 13380, 13390, 13400, 13410, 13420, 13430, 13440, 13450, 13460, 13470, 13480, 13490, 13500, 13510, 13520, 13530, 13540, 13550, 13560, 13570, 13580, 13590, 13600, 13610, 13620, 13630, 13640, 13650, 13660, 13670, 13680, 13690, 13700, 13710, 13720, 13730, 13740, 13750, 13760, 13770, 13780, 13790, 13800, 13810, 13820, 13830, 13840, 13850, 13860, 13870, 13880, 13890, 13900, 13910, 13920, 13930, 13940, 13950, 13960, 13970, 13980, 13990, 14000, 14010, 14020, 14030, 14040, 14050, 14060, 14070, 14080, 14090, 14100, 14110, 14120, 14130, 14140, 14150, 14160, 14170, 14180, 14190, 14200, 14210, 14220, 14230, 14240, 14250, 14260, 14270, 14280, 14290, 14300, 14310, 14320, 14330, 14340, 14350, 14360, 14370, 14380, 14390, 14400, 14410, 14420, 14430, 14440, 14450, 14460, 14470, 14480, 14490, 14500, 14510, 14520, 14530, 14540, 14550, 14560, 14570, 14580, 14590, 14600, 14610, 14620, 14630, 14640, 14650, 14660, 14670, 14680, 14690, 14700, 14710, 14720, 14730, 14740, 14750, 14760, 14770, 14780, 14790, 14800, 14810, 14820, 14830, 14840, 14850, 14860, 14870, 14880, 14890, 14900, 14910, 14920, 14930, 14940, 14950, 14960, 14970, 14980, 14990, 15000, 15010, 15020, 15030, 15040, 15050, 15060, 15070, 15080, 15090, 15100, 15110, 15120, 15130, 15140, 15150, 15160, 15170, 15180, 15190, 15200, 15210, 15220, 15230, 15240, 15250, 15260, 15270, 15280, 15290, 15300, 15310, 15320, 15330, 15340, 15350, 15360, 15370, 15380, 15390, 15400, 15410, 15420, 15430, 15440, 15450, 15460, 15470, 15480, 15490, 15500, 15510, 15520, 15530, 15540, 15550, 15560, 15570, 15580, 15590, 15600, 15610, 15620, 15630, 15640, 15650, 15660, 15670, 15680, 15690, 15700, 15710, 15720, 15730, 15740, 15750, 15760, 15770, 15780, 15790, 15800, 15810, 15820, 15830, 15840, 15850, 15860, 15870, 15880, 15890, 15900, 15910, 15920, 15930, 15940, 15950, 15960, 15970, 15980, 15990, 16000, 16010, 16020, 16030, 16040, 16050, 16060, 16070, 16080, 16090, 16100, 16110, 16120, 16130, 16140, 16150, 16160, 16170, 16180, 16190, 16200, 16210, 16220, 16230, 16240, 16250, 16260, 16270, 16280, 16290, 16300, 16310, 16320, 16330, 16340, 16350, 16360, 16370, 16380, 16390, 16400, 16410, 16420, 16430, 16440, 16450, 16460, 16470, 16480, 16490, 16500, 16510, 16520, 16530, 16540, 16550, 16560, 16570, 16580, 16590, 16600, 16610, 16620, 16630, 16640, 16650, 16660, 16670, 16680, 16690, 16700, 16710, 16720, 16730, 16740, 16750, 16760, 16770, 16780, 16790, 16800, 16810, 16820, 16830, 16840, 16850, 16860, 16870, 16880, 16890, 16900, 16910, 16920, 16930, 16940, 16950, 16960, 16970, 16980, 16990, 17000, 17010, 17020, 17030, 17040, 17050, 17060, 17070, 17080, 17090, 17100, 17110, 17120, 17130, 17140, 17150, 17160, 17170, 17180, 17190, 17200, 17210, 17220, 17230, 17240, 17250, 17260, 17270, 17280, 17290, 17300, 17310, 17320, 17330, 17340, 17350, 17360, 17370, 17380, 17390, 17400, 17410, 17420, 17430, 17440, 17450, 17460, 17470, 17480, 17490, 17500, 17510, 17520, 17530, 17540, 17550, 17560, 17570, 17580, 17590, 17600, 17610, 17620, 17630, 17640, 17650, 17660, 17670, 17680, 17690, 17700, 17710, 17720,